

Zoomsquare startet mit „Tinder für Immobilien“ neue Art der mobilen Wohnungssuche

Das Wohnungssuche-Startup zoomsquare.com startet mit der zoomsquare App in seine mobile Zukunft. Revolutionär und neu für Immobilien Apps im deutschsprachigen Raum: Der bei Dating-Apps wie Tinder so populäre Swipe-Effekt, die mobile Premiere von Öffi-Daten und statt langen Anzeigentexten alle Facts einer Immobilie auf einen Blick. Dazu gibt's noch praktische Umgebungsinfos und Echtzeit-Push-Nachrichten für neue Objekte von mehr als 80 Immobilienseiten aus Österreich. Die kostenlose zoomsquare App ist für iPhone und Android erhältlich, ab 2015 dann auch in Deutschland!

Wien - Nach weniger als vier Monaten Entwicklungszeit präsentierte das Wohnungssuche-Startup zoomsquare seine brandneue zoomsquare App. Warum, liegt für Co-Founder Andreas Langegger auf der Hand: „Die Immobiliensuche der Zukunft ist mobil. In den USA sind es bereits über 60 Prozent und auch in Österreich und Deutschland erfolgt schon die Hälfte aller Zugriffe bei der Online-Wohnungssuche über das Smartphone.“ Und die ersten Zahlen seit dem offiziellen Launch vor wenigen Wochen sind beeindruckend: Die App ist auf Anhieb die populärste Immobilien-App in Österreich. Allein seit dem Start im August wurde die App mehr als 3.000 Mal herunter geladen und der Traffic von zoomsquare hat sich innerhalb eines Monats mehr als verdoppelt.

Spielerische Suche & hübscheste Immo-App weit und breit

Der wichtigste Anspruch war für Langegger vom Start weg klar: „Wohnungssuche am Smartphone kann und soll Spaß machen. Die App soll zum Schmökern genauso einladen wie zur intensiven Suche. Ziel war eine App, die auf eine spielerische Art schnell und einfach passende Resultate liefert und abgerundet durch ihr schlichtes Design Lust auf mehr macht.“

Tinder für Immobilien – Swipe dich ins Wohnglück

Und genau hier kommt mit dem zoomsquare Swipe erstmals bei einer europäischen Immobilien-App der revolutionäre Swipe-Effekt (deutsch „wischen“) ins Spiel. Dieser erfreut sich in jüngster Zeit vor allem bei weltweit boomenden Dating-Apps wie Tinder großer Beliebtheit. Nach dem Prinzip „Hot or Not“ werden Immobilien, die auf einem virtuellen Kartenstapel liegen, anhand eines großen Bildes und einiger Eckdaten sortiert. Mit einem Swipe nach rechts geht's zu den Favoriten, nach links wird die Immobilie verworfen.

„Wenn man ein Inserat ansieht, schaut man zu allererst auf das Bild. Der erste Eindruck zählt und genau diese Tatsache machen wir uns zu nutzen.“

Wir kürzen den Prozess ab und konzentrieren uns auf das Wesentliche“, so Co-Founder Langegger. Ab sofort gilt also: Ob unterwegs, auf der Couch oder im Grünen. Mit dem Daumen kann man schnell und kinderleicht entscheiden, was einem gefällt.

Weltweite Inspiration von Gaming bis Dating & Social Networks

Viele Ideen zur App kamen vom Team, das sich in den letzten Monaten auf 14 Leute verdoppelt hat. Aber auch internationale Inspiration spielte eine wichtige Rolle. Von den USA bis Australien, Indien oder Israel wurden hunderte Apps aus 60 Ländern auf innovative Ansätze, Benutzerfreundlichkeit, und Design getestet. „Wir wollten gezielt über den Tellerrand schauen. Gerade in anderen Branchen haben wir so neue, unkonventionelle Ideen gefunden“, freut sich Mitgründer Christoph Richter. Dating-Apps gehörten ebenso dazu wie spannende Gamification-Elemente aus Spiele-Apps oder Reise- & Social Media-Applikationen.

Inseraten-Langtext adé, alle Facts auf einen Blick olé!

Reduktion auf das Wesentliche gilt auch bei allen Facts zur Immobilie. Wer war noch nicht von langen Anzeigentexten der Immobilien genervt? Die zoomsquare App liefert nun die praktische Lösung: Dank der ausgeklügelten zoomsquare-Technologie wird das gesamte Inserat auf mehr als 100 mögliche Eigenschaften einer Immobilie analysiert. Von der Badewanne bis zum Lift, von der Wohnküche bis zum Parkettboden oder dem separaten WC werden all diese Kriterien in der App übersichtlich und strukturiert dargestellt. Gerade am Smartphone ist diese Innovation für die rasche Entscheidungsfindung ein enormer Komfort- und Zeitgewinn.

Öffi-Premiere & Umgebungsinfos in Immobilien-App

Da zoomsquare weiß, wo eine Wohnung wirklich liegt, können so viele nützliche Umgebungsinfos zu einem Objekt angezeigt werden, wie bei keiner anderen Immobilien-App. Auch Öffi-Daten fließen erstmals bei einer Immobilien-App mit ein. Dank Open Data weiß man sofort, wie nahe beispielsweise die nächste U-Bahn oder Bus-Station, der nächste Supermarkt oder Bankomat, die Schule, ein Park mit Kinderspielplatz, die nächste Tankstelle oder selbst eine City-Bike Station entfernt liegt.

Mobile-Matching mit 70.000 einzigartigen Immobilien

Darüber hinaus können auch alle weiteren exklusiven Vorzüge von zoomsquare nun mobil genossen werden. Heißt konkret: Mehr als 70.000 einzigartige Immobilien von über 80 Immobilienseiten aus Österreich. Diese werden in einem Matching-Verfahren, ähnlich wie bei Dating-Seiten, mit über 30 Suchwünschen von Lift bis Wohnküche und Radabstellplatz abgeglichen. Die höchste Übereinstimmung landet im Ergebnisstapel der App oben. Besonderes Schmankerl der App und beliebtester Wohnwunsch: *U-Bahn-Nähe* (max. 7 Minuten Gehweite).

Überall up-to-date & Push-Nachrichten auf's Handy

Wie sieht ein Tag auf der Wohnungssuche mit zoomsquare dann

beispielsweise aus? Am Arbeitsweg heißt es am Smartphone in den Öffis durch die frischen Angebote swipen und fleißig selektieren. In der Mittagspause und am Abend mit Freund oder Freundin werden die vielversprechendsten Objekte am Laptop oder PC in Groß genauer betrachtet. Egal ob App oder Computer, das Suchprofil ist überall aktuell! Parallel ist man dank des *zoomAlert* ständig am letzten Stand. Die neuesten und passendsten Treffer landen sofort, wenn sie von zoomsquare gefunden werden, per Push-Nachricht direkt am Handy. Sehr bequem und im Fall der Fälle hat man bei besonders beliebten Immobilien womöglich noch den entscheidenden Zeitvorsprung vor Mitbewerbern.

Internationalisierung – Start in Deutschland & Co. schon 2015

Die zoomsquare App war gleichzeitig der Startschuss für die rasche Internationalisierung. Ab 2015 wird zoomsquare Zug um Zug auch international expandieren. Der Schritt nach Deutschland steht schon jetzt fest. Darüber hinaus laufen gerade ausgiebige Marktanalysen, in welchen Ländern das amtierende Startup des Jahres in Österreich noch starten wird. Co-Founder Andreas Langedger dazu: „Wir haben im vergangenen Jahr unsere Kerntechnologien aufgebaut, jetzt folgt der nächste Schritt. Das ganze System war von Beginn an auf Internationalisierung ausgelegt, ist weltweit skalierbar und kann relativ rasch in anderen Ländern und mit anderen Sprachen umgesetzt werden.“

Weitere Information zu zoomsquare, aktuelle Bilder, Screenshots & ein Video zur neuen App finden sie unter www.zoomsquare.com/press

Rückfragehinweis:

Mag. Bernhard Holzer
Head of PR & Marketing



bernhard@zoomsquare.com

<http://www.zoomsquare.com>

Tel.: +43 650 8888182

ABOUT ZOOMSQUARE

Das IT-Startup zoomsquare holt die Wohnungssuche dank **weltweit neuer Kerntechnologien von Semantik bis Geocoding & Big Data Crawling, sowie innovativen Features & Open Data** ins 21. Jahrhundert. zoomsquare bietet seit seinem Launch im Oktober 2013 eine neue Erfahrung der Immobiliensuche, die Zeit spart und erstmals den **Suchenden in den Mittelpunkt** stellt. zoomsquare ist amtierendes **Startup des Jahres 2013** (Futurezone Award) in Österreich. Im Februar 2014 stiegen u.a. Wolfgang Bretschko, ehemalige **Vorstand des größten österreichischen Medienkonzerns Styria** und **Gründer von Online-Marktplatz-Leader Willhaben.at**, sowie **Geizhals-Chef Marinos Yannikos**, der eine der **größten E-Commerce-Plattformen im deutschsprachigen Raum** aufgezogen hat, als **prominente Investoren** ein. In Zukunft setzt zoomsquare einerseits auf ein **Freemium-Geschäftsmodell** und arbeitet gleichzeitig bereits an **B2B-Lösungen**.

Im Unterschied zu klassischen Immobilienseiten, **durchsucht** zoomsquare auf Basis von Suchprofilen das **gesamte Web nach neuen Anzeigen**. Pro Tag werden so 1,2 Millionen Anzeigenseiten im Web analysiert. Neue Objekte werden dann in einem **Matching-Verfahren**, ähnlich wie bei Datingseiten, mit den konkreten Suchwünschen der User abgeglichen. Die höchste Übereinstimmung landet bei den Ergebnissen immer oben. Laufend fließen immer mehr Wünsche der Suchenden mit ein.